



Programm für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2013/14

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Wirth, Julian
Studiengang an der FAU:	International Information Systems
Gastuniversität:	Vysoká škola ekonomická v Praze
Gastland:	Tschechien
Studiengang an der Gastuniversität:	Z-EXC Exchange Programmes Erasmus/LLP Master [full-time]
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2013/14

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nachdem meine erste Zusage für ein Semester in Kapstadt, Südafrika nicht zustande kam (da es Probleme mit der Kommunikation mit der dort ansässigen Uni gab und der Kooperationsvertrag aufgelöst wurde), habe ich mich im nächsten Wintersemester für meine 2. Wahl Prag, Tschechien entschieden und anschließend über den normalen Bewerbungsvorgang der WISO beworben. Gründe dafür waren das Kursangebot, die Nähe zu Erlangen und die Stadt an sich.

Kursangebot:

Das Kursangebot an der Vysoká škola ekonomická v Praze ist generell recht breit und im speziellen wie für den IIS Master gemacht. Es gibt zahlreiche Überschneidungen sowohl der wirtschaftlich- als auch technisch-orientierten Kursen. Dies macht es relativ einfach Learning Agreements mit den jeweiligen Lehrstühlen abzuschließen.

Nähe zu Erlangen:

Es besteht eine sehr günstige Möglichkeit mit Fernbussen an den Wochenenden oder auch unter der Woche zwischen Prag und Nürnberg zu pendeln. Dies ist speziell für berufstätige Studenten ein großer Vorteil, da man sowohl mit dem Bus als auch mit dem Mietwagen innerhalb von wenigen Stunden die Stadt wechseln kann (in Notfallsituationen). Zusätzlich bietet die geringe Entfernung eine sehr gute Option für Kurzbesuche von Freunden oder Familie.

Prag:

Die Stadt an sich ist wohl eine der schönsten Städte Europas und bietet neben einer Vielzahl an Kunst und Kultur auch ein sehr reges Nachtleben.

Wenige Wochen nach der Bewerbung wurde ich für ein Vorstellungsgespräch am Lehrstuhl eingeladen und wieder kurze Zeit später erhielt ich meine Zusage via E-Mail. Alles weitere

erfolgte quasi automatisch. Nach wiederum wenigen Wochen Wartezeit erhielt ich eine Bestätigungs-E-Mail (SPAM-Filter regelmäßig checken!!!) vom Exchange-Büro der Universität aus Prag mit der Bitte alle persönlichen Daten in einem Online-Portal einzutragen. Hier konnte auch angegeben werden ob man im Wohnheim der Universität untergebracht werden will sowie einen den Namen des favorisierten Zimmerpartners. Da das Portal größtenteils in englischer Sprache verfügbar war, stellte dies auch kein Problem dar. Im weiteren Verlauf bis zum Beginn des Auslandssemesters wurde man sowohl postalisch mit Informationen versorgt als auch per E-Mail über wichtige Tasks und Deadlines.

Neben all den E-Mails und Informationen war für mich die hilfreichste „Funktionalität“ mein persönlicher Buddy (diesen konnte man optional „anfordern“). Er stand mir für Fragen jeglicher Art zur Verfügung und hat mit mir am 1. Tag in Prag alles erledigt (Ausweis für öffentliche Verkehrsmittel, Studentenausweis etc.). Sehr empfehlenswert!!!

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Die Anreise von Nürnberg nach Prag ist, wie oben bereits beschrieben, sehr günstig und unkompliziert mit Fernbussen möglich. Wenn man allerdings wie ich ein wenig mehr Gepäck (Musikanlage, Computer, Küchenutensilien etc.) mitnehmen will, empfehle ich eine Anreise mit dem Auto. Dauer ist ca. 3 Stunden. Falls man nicht mit dem Auto anreisen sollte, empfiehlt es sich mit seinem Buddy am Hauptbahnhof zu treffen um gemeinsam zum Wohnheim zu fahren. Zusätzlich ist der Buddy beim Check-In im Wohnheim empfehlenswert, da die Damen an der Rezeption ausschließlich tschechisch sprechen.

Ein Visum ist für europäische Studenten nicht von Nöten. Es reicht der normale Personalausweis.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Ich habe mich für die Unterbringung im Studentenwohnheim der Universität entschieden, da diese mit ca. 120€ pro Monat (inkl. Internet) sehr günstig ist und man relativ einfach Kontakte zu anderen Kommilitonen knüpfen kann. Nachteile am Studentenwohnheim sind allerdings die Unterbringung an sich (man teilt sich zu 2. ein kleines Zimmer (2 Betten, 2 kleine Schreibtische mit Stuhl und 2 kleine Schränke im Zimmer) sowie zu 4. Eine „Wohnung“. Die Wohnung beinhaltet ein Klo, 4 größere Schränke im Eingangsbereich, ein Badezimmer mit einer Dusche und 2 Waschbecken, sowie eine „Küche“ mit einer externen Kochplatte, einem Spülbecken, 2 Hängeschränken und einem Kühlschrank. Geschirr, Töpfe oder Besteck sind nicht vorhanden. Einen Balkon gibt es auch noch, allerdings darf auf diesem nicht geraucht werden. Untergebracht waren wir in Jarov F wie die meisten der internationalen Studenten (alter Plattenbau). 2 Minuten vom Wohnheim entfernt befindet sich eine Tram Station, von der aus man direkt zur Universität fahren kann (innerhalb von 16 Minuten). Zusätzlich gibt es innerhalb dieser Distanz einen Geldautomat, einen „Späti“ bei dem man alles Wichtige bekommt, sowie eine Kneipe („Juve“) die meist sehr gut von Studenten besucht ist. Für größere Einkäufe gibt es 2 Tram Stationen entfernt noch ein Kaufland, vor dem es auch sehr günstig wirklich gute Pizza zu kaufen gibt. Des Weiteren gibt es wenige Minuten entfernt eine Mensa, sowie die Möglichkeit Sport zu treiben (Fitness-Raum, Fußball, Tennis und Basketball). Dies gehört alles zum Wohnheimkomplex und ist kostenlos bzw. gegen einen geringen Obolus von 1-2€ nutzbar. Im Wohnheim selbst, gibt es Waschräume, Tischtennisplatten, Partyräume und Lerninseln).

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Insgesamt habe ich 3 Lehrveranstaltungen an der Universität erfolgreich besucht und abgelegt (Web 2.0 & Social Network Services, International Business Strategies und New Trends in Management and Leadership). Umfang und Arbeitsaufwand ist vergleichbar mit Kursen an der WISO, allerdings bekommt man meiner Meinung nach leichter eine sehr gute Note. 2 meiner Kurse waren ganz normale wöchentliche Veranstaltungen je 1,5 Stunden, in denen auch Anwesenheitspflicht herrscht. Der 3. Kurs war ein 3 Tages Seminar, gehalten von einem Gastdozent aus Belgien. Prüfungsleistungen sind meist aus Präsentationen/Case Study Analysen und einer Abschlussprüfung zusammengesetzt. Die Abschlussprüfungen werden für Auslandsstudenten alle in der letzten Woche vor Weihnachten abgehalten, so dass manche Kollegen im Einzelfall schon 2 Prüfungen an einem Tag hatten. Vorteil ist, dass man Weihnachten wieder in seinen eigenen vier Wänden verbringen kann. Eine Wiederholung einer Prüfung bei nichtbestehen ist nicht möglich (wird aber wahrscheinlich auch nie soweit kommen).

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung durch das International Office, in Person Katerina Pupalova, ist wirklich super. Sie hat zahlreiche Sprechzeit ist per E-Mail immer erreichbar und spricht einwandfreies Englisch. Zusätzlich gibt es eine Einführungswoche für Auslandsstudenten in der man über alles Wichtige informiert wird. Alle dort mitgeteilten Infos kann man sich anschließend auch aus dem Netz herunterladen. Die Teilnahme der Einführungsveranstaltungen ist trotzdem zu empfehlen, da immer die ein oder andere Frage auftaucht.

Neben der Betreuung der Universität ist das Buddysystem noch sehr hilfreich, was persönliche Betreuung sowie die Organisation von verschiedenen Aktionen und Ausflügen angeht.

Zuletzt gibt es immer eine sehr hilfreiche Facebook-Gruppe in der man sich mit Mitstreitern austauschen kann.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Es werden sowohl in den Semesterferien vor dem Auslandsaufenthalt, als auch während des Semesters verschiedene Sprachkurse angeboten. Da diese allerdings nicht als Learning Agreement anrechenbar sind, kann ich zu Inhalt, Kapazitäten und Qualität keine Aussage treffen. Generell empfiehlt es sich aber, ein wenig tschechisch zu beherrschen, da die Einheimischen einen gleich wesentlich freundlicher und hilfsbereiter behandeln.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Es gibt sowohl eine Bibliothek, als auch verschiedene Computerräume und Druckmöglichkeiten. Zur Ausstattung der Bibliothek kann ich nicht viel sagen da ich sie nicht besucht habe. Für die Nutzung der Computer bekommt jeder Student einen eigenen Login. Da nicht jeder Computer in englischer Sprache verfügbar ist, sollte man sich allerdings auf die internationalen Computerräume beschränken.

8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Meiner Meinung nach ist mindestens ein Kurzurlaub in Prag ein Muss. Die Stadt bietet sehr viel Sehenswertes und das Gute ist, dass man eigentlich alles zu Fuß erreichen kann. Nichtsdestotrotz ist auch das öffentliche Verkehrsnetz sehr gut ausgebaut. Trams, Metro und Busse fahren tagsüber alle 3-15 Minuten und nachts fährt alle 30 Minuten eine Nachttram. Wenn man eine Sightseeing Tour machen will, sollte man sich allerdings auf unter der Woche beschränken, da Prag inzwischen sehr von Touristen überlaufen ist.

Lebensmittelkosten sind ähnlich wie in Deutschland. Das Einzige was wirklich deutlich billiger ist, ist Essen gehen (4€ - 8€) oder Bier in Kneipen (1€ - 1,50€). Tschechische Küche finde ich persönlich sehr lecker, allerdings sollte man kein Vegetarier sein, da sie sehr fleischlastig ist.

Geld abheben kostet bei den meisten Banken eine Gebühr (Sparkasse 4,50€), daher lohnt es sich immer den Maximalbetrag zu ziehen. Eine Alternative ist sich vor dem Aufenthalt eine Kreditkarte zu holen, welche keine Auslandsgebühren berechnet.

Bezüglich Handy kann man gegen eine geringe Gebühr in der Einführungswoche eine Prepaidkarte direkt an der Uni erwerben, welche schon mit einem Startguthaben von glaube 10€ aufgeladen war. Minutenpreise und SMS sind sehr günstig.

Da ich während meines Aufenthalts in Deutschland berufstätig war, kann ich zu Jobs in Prag keine Aussage treffen, außer dass sehr viele tschechische Studenten neben ihrem Studium im Beruf stehen oder jobben.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich kann Prag und die VSE jedem wärmstens ans Herz legen und bereue in keiner Weise meine Entscheidung. Es ist alles super organisiert, die Leute sind super freundlich, man kommt mit englisch fast überall klar, Prag ist eine super schöne Stadt mit einem super Nachtleben (Elektronische Musik kommt etwas zu kurz außer man steht auf Kommerzhouse) und es liegt quasi direkt vor der Haustüre. Meine schlechteste Erfahrung war, dass der Wohnheimsbeitrag von der dort ansässigen Sparkasse zuerst auf das falsche Uni-konto überwiesen wurde und ich somit angemahnt wurde es sofort zu überweisen. Alternative wäre ein erhöhter Übernachtungspreis gewesen. Ein weiterer Besuch bei der Sparkasse und der Wohnheimverwaltung hat dies allerdings ohne große Bürokratie innerhalb eines Tages geregelt.

Wichtige Ansprechpartner und Links

- International Office: <http://ozs.vse.cz/english/>
- „Eierlegende Wollmilchsau Tool“ der Uni: <https://isis.vse.cz/>
- Katerina Pupalova (Koordinator): <http://ozs.vse.cz/english/about-isc/contacts/>
- Buddysystem: <http://buddy.vse.cz/web/en>
- Wohnheim: <http://suz.vse.cz/eng/koleje/Jarov-III-F>
- Essen bestellen: <http://www.damejidlo.cz/en/welcome>
- Öffentliche Verkehrsmittel: <https://maps.google.com>

Datum: 08.01.2014

Unterschrift: